

11. Beratung der Arbeitsgruppe KiJuPa am 18.10.2012

Anwesende:

Baar, Johannes
 Bork, Max
 Fischer, Nadja
 Holst, Ingolf
 Peckruhn, Andreas
 Schreiber, Kevin
 Taft, Ole
 Tegler, Marco
 Warna, Robert
 Zittlau, Nele

Exner, Gerald
 Kothe, Harald
 Schukat, Enrico
 Dr. Zielenkiewitz, Gerd

Entschuldigt:

Schwarzrock, Tino

Unentschuldigt:

Bernhard, Jenny
 Brumm, Lisa-Christin
 Deffge, Dennis-Tim
 Herzberg, Fabian
 Kaffka, Fabian
 Robitt, Martin
 Vokuhl, Philipp

Bernhard, Katharina
 Jörss, Angelika
 Voigt, Petra

Gäste:

keine

Tagesordnung:

1. Brief an oft fehlende Mitglieder / Terminfestlegung (28.04.2012) konstituierende Sitzung
2. Organisation Wahl – alles zum Thema (Orga, Tag, Durchführung Zukunftswerkstatt
Ziel: Erstellung eines Arbeitsplanes – wer macht was!?)
3. Erhöhung der Arbeit auf 2 Wochen-Rhythmus, wegen der Wahl
4. Brief Ausarbeitung AG Bildung an Ministerium
5. Bericht zur Fahrt nach Lingen
6. GO / Förderrichtlinien / Wahlordnung
7. Termin machen – für:
 Medien zum Vorstellen des KiJuPa – (Ziel: mehr Artikel in den Zeitungen und im TV)
 Fraktionen zum Vorstellen – (Ziel: mehr Unterstützung durch die Bürgerschaft)
 Bürgermeister zum Vorstellen – (Ziel: über die bisherige Arbeit und die künftigen Pläne informieren)
8. Konzept zur Sportanlage (AG Freizeitanlage)
9. Sonstiges

Zu Tagesordnungspunkt 1

Brief an oft fehlende Mitglieder / Terminfestlegung (28.04.2012) konstituierende Sitzung
 Andreas und Robert haben einen Text verfasst, der an die ständig unentschuldigenden Mitglieder des KiJuPa versandt wird.

Festlegung:

Der Brief wird durch Herrn Schukat erstellt und an die entsprechenden Mitglieder versandt.
 Die Frist für eine Rückmeldung wird auf den 30.11.2012 festgelegt.

Zu Tagesordnungspunkt 2

Organisation Wahl – alles zum Thema (Orga, Tag, Durchführung Zukunftswerkstatt

Ziel: Erstellung eines Arbeitsplanes – wer macht was!?)

Es erfolgt die Erklärung durch Andreas, wie in Lingen die erste Wahl angegangen wurde. In Lingen wurde eine Zukunftswerkstatt durchgeführt, deren Ziel es war, das sich Kinder und Jugendliche durch das Aufzeigen von Problemen, die sie selbst bewegen und verändern können, im KiJuPa engagieren.

Herr Schukat führt weiter aus, dass schon über die Abteilung Schule und Jugend der Verwaltung, über den Stadtjugendring Kontakt zu folgenden Trägern hergestellt wurde, um eine Zukunftswerkstatt in den Wismarer Schulen durchführen zu können:

NDC – Netzwerk für Demokratie und Courage und der Landesjugendring

Es gibt einen Disput bei der Formulierung einer Fragestellung – hier wird die Bitte geäußert, mögliche Fragen in der Zukunftswerkstatt nicht zu personalisieren, sondern neutral zu halten.

Es soll ein Schreiben an alle Direktoren der Wismarer Schulen versendet werden, mit der Bitte um Teilnahme an einem zentralen Termin, um den Plan der Zukunftswerkstatt vorzustellen.

Das Ziel soll sein: die Schulen geben dem KiJuPa die Möglichkeit, die Zielgruppe zwischen 10 und 18 Jahren anzusprechen.

Festlegung:

Herr Schukat verfasst das Schreiben für das Planungsgespräch mit den Direktoren der Schulen. Unterschrieben wird dieses vom Leiter der Arbeitsgruppe Herrn Dr. Zielenkiewitz und Robert, als Vertreter des KiJuPa.

Fragen werden, bei der Durchführung der Zukunftswerkstatt, neutral und wertfrei gehalten.

Es wird festgelegt, dass zuerst ein Termin mit allen Schulen gemacht wird – wenn dieses erfolglos bzw. mit wenig Beteiligung ausfällt, werden Einzeltermine gemacht. Hier signalisieren Herr Dr. Zielenkiewitz und Herr Kothe Unterstützung bei den Einzelgesprächen mit den Direktoren.

Kevin wird eine komplette Ausarbeitung sämtlicher anfallender Arbeiten in der Wahlorganisation erstellen und diese zeitnah vorlegen, damit die Arbeit auf alle gleichmäßig verteilt werden kann.

Zu Tagesordnungspunkt 3

Erhöhung der Arbeit auf 2 Wochen-Rhythmus, wegen der Wahl

Festlegung:

Es wird so verfahren. Ab sofort beraten die Mitglieder des KiJuPa im 2-Wochen-Rhythmus. Der nächste Termin wird auf den 08.11.2012, 17 Uhr festgelegt.

Zu Tagesordnungspunkt 4

Brief Ausarbeitung AG Bildung an Ministerium

Festlegung:

Die AG Bildung trifft sich am 23.10.2012 um 17 Uhr, um den Brief mit den Ergebnissen und Problemen an Schulen zu verfassen.

Zu Tagesordnungspunkt 5

Bericht zur Fahrt nach Lingen

Nadja, Ole, Max und Herr Schukat berichten vom Besuch in Lingen und teilen mit, was gemacht wurde und welche Ideen mit nach Wismar gebracht wurden (z.B. Durchführung einer Zukunftswerkstatt, für die Gewinnung von Kandidaten für die Wahl im April 2013).

Zu Tagesordnungspunkt 6

GO / Förderrichtlinien / Wahlordnung

Es wird diskutiert, wie das KiJuPa zu Lesefassungen kommt, über die dann in der ersten Sitzung beschlossen werden kann, damit die Handlungsgrundlagen Bestand haben.

Festlegung:

Robert arbeitet eine Lesefassung mit den Änderungen aus der 9. Beratungsrunde (siehe Protokoll vom 28.08.2012), aus und legt diese zeitnah vor.

Zu Tagesordnungspunkt 7

Termine machen – für:

1. Medien zum Vorstellen des KiJuPa – (Ziel: mehr Artikel in den Zeitungen und im TV)

Festlegung:

Herr Schukat sendet eine Liste alle regionalen Hauptmedien an Robert. Robert wird alle Medien anschreiben, um einen Termin für eine Vorstellung der Arbeit zu vereinbaren. Er wird dann einzelne Mitglieder abfragen, wer den Termin wahrnehmen kann.

2. Fraktionen zum Vorstellen – (Ziel: mehr Unterstützung durch die Bürgerschaft)

Festlegung:

Herr Schukat sendet eine Liste der Kontaktdaten aller Fraktionen an Robert. Robert wird alle Fraktionen kontaktieren, um einen Termin für eine Vorstellung der Arbeit zu vereinbaren. Er wird dann einzelne Mitglieder abfragen, wer den Termin wahrnehmen kann.

3. Bürgermeister zum Vorstellen – (Ziel: über die bisherige Arbeit und die künftigen Pläne informieren)

Festlegung:

Ingolf ist am 1.11. beim Bürgermeister eingeladen und wird ihn fragen, ob er einen Termin frei hat, zu dem Mitglieder des KiJuPa zur Vorstellung der bisherigen Arbeit kommen können.

Zu Tagesordnungspunkt 8

Konzept zur Sportanlage (AG Freizeitanlage)

Kevin berichtet kurz über den Termin, der mit der Sparkasse statt fand. Weiter berichtet er, dass er versucht, einen neuen Termin zur weiteren Besprechung im Oktober/November 2012 zu bekommen.

Es erfolgt eine Diskussion, wie ein mögliches Konzept aussehen muss, um der Sparkasse im Vorfeld Arbeit zu ersparen, um unter Umständen eine schnelle Förderung zu erhalten.

Kevin nimmt diese Hinweise mit auf, wird diese berücksichtigen und Fabian informieren.

Zu Tagesordnungspunkt 9**Sonstiges**

Andreas spricht noch einmal das Projekt Schulz e.V. an.

Festlegung:

Diese soll als Antrag in einer der ersten Sitzungen eingebracht werden.

Robert bittet um Zusendung der Logos vom KiJuPa – Herr Schukat wird dieses zeitnah machen.

Andreas wird bei Hansedruck Preise erfragen für:

- Flyerdruck
- Plakatdruck
- etc.

Die nächste Beratungsrunde des KiJuPa (ohne die Arbeitsgruppe der Bürgerschaft) findet am 8. November 2012, 17 Uhr 2012 im Rathaus, Raum 126 statt.

Es wird darum gebeten, zu erscheinen. Bei Verhinderung bitte im Büro der Bürgerschaft melden, um unentschuldigtes Fehlen zu vermeiden!



Enrico Schukat